

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

40 Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen

Beteiligt:**Betreff:**

Mittelverteilung der Schulpauschale für den Bereich IT für 2008

Beratungsfolge:

29.04.2008	Schulausschuss
14.05.2008	Bezirksvertretung Hagen-Nord
28.05.2008	Bezirksvertretung Hohenlimburg
04.06.2008	Bezirksvertretung Eilpe/Dahl
04.06.2008	Bezirksvertretung Haspe
10.06.2008	Bezirksvertretung Hagen-Mitte
10.06.2008	Schulausschuss

Beschlussfassung:

Schulausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Verteilung der Schulpauschalmittel gem. Anlage 1 für den Bereich IT wird zugestimmt.

Kurzfassung

Begründung

1. Bisheriger Vorlauf

Die Stadt Hagen hat im Rahmen der e-initiative erstmalig 2000 Landesmittel für die Ausstattung der Schulen mit moderner Informationstechnologie bereitgestellt. Für die Jahre 2003 und 2004 standen Mittel aus der Schulpauschale in Höhe von 350.000 € jährlich für diesen Zweck zur Verfügung.

Für die Jahre 2005 – 2007 wurden Mittel in Höhe von 2.545.000 € im Bereich der Beschaffung von IT-Komponenten und Vernetzung von Schulen aus der Schulpauschale zur Verfügung gestellt. Diese Mittel wurden auch bis auf den Betrag von ca. 312.000 € innerhalb des geplanten Zeitraumes verausgabt. Der Restbetrag von ca. 312.000 € kommt dadurch zustande, dass Maßnahmen, die in 2007 im Bereich Vernetzung und Beschaffung von Geräten begonnen wurden noch nicht gebucht werden konnten, da sie bis zum Buchungsschluss 2007 noch nicht abgeschlossen und somit abgerechnet waren.

Dieser Restbetrag wird im Jahr 2008 laut der Kämmerei zu den bisher veranschlagten 825.000 € hinzukommen, so dass für das Jahr 2008 insgesamt ca. 1.137.000 € aus der Schulpauschale zur Verfügung stehen und weitere 675.000 € für das Jahr 2009 geplant sind.

2. Grundlagen für die Mittelverteilung 2008 und 2009

Damit der Aspekt einer Qualitätssicherung nachhaltig berücksichtigt werden konnte, ist ab 2005 eine Mittelverteilung aufgrund von qualifizierten Medienkonzepten der einzelnen Schulen erfolgt. Diese umfassten die Ausstattung mit mobiler Hardware aber auch Vernetzungen (dazu siehe unter 4.) und sind weiterhin Grundlage der nachfolgenden Begutachtungen und Ausführungen.

3. Beschaffung von Hardware-Endgeräten

Wie auch in den Vorjahren sind die Bestellungen der Schulen über den HABIT abzuwickeln. Dazu ist die vom HABIT entwickelte Standardproduktpalette im Regelfall zu nutzen.

4. Vernetzungen

In den Jahren 2005 - 2007 wurden die bereitgestellten Mittel anders als in den Vorjahren überwiegend für die strukturierte Vernetzung kompletter Schule eingesetzt, da es im Hinblick auf die sich verändernde Lernlandschaft von Schulen notwendig ist, allen Schulen in einem mittelfristigen Zeitraum (max. noch 2 Jahre) die Möglichkeit zu geben, auf ein vorhandenes strukturiertes Netzwerk zurückzugreifen. So wird es möglich sein, Schulen im Hinblick auf wachsende Anforderungen beim Einsatz neuer medialer Technologien als eine zunehmend bedeutsame Rahmenbedingung der Unterrichtsgestaltung zukunftsfähig zu machen. Die Bildung eines finanziellen Schwerpunktes in den Jahren 2005 – 2007 war der Einstieg in die Realisierung dieser Notwendigkeit.

5. Verteilung der bereitgestellten Mittel für das Jahr 2008 auf die einzelnen Schulen

Bedingt durch die Umstellung der städtischen Finanzrechnung auf das doppische System wurde die Gesamtsumme der zur Verfügung stehenden Mittel systembedingt komplett auf die Schulen unter alleiniger Berücksichtigung der Schülerzahl vorgeplant. Um aber einen Spielraum bei der Realisierung von Vernetzungen und im Bereich der Honorierung von entsprechend durch das Kompetenzteam Hagen ausgewählten Projekten der Schulen, sowie für die Realisierung von Sonderprojekten zu haben, wurde seitens der Schulverwaltung eine andere Aufteilung (analog zu denen aus den Jahren 2005 – 2007) vorgenommen (Sockelbetrag + anteiliger Betrag gemäß Schulerzahl).

Diese dadurch gebildeten Summen werden den Schulen dann auch zur Verfügung gestellt, um deren Bedarfe abdecken zu können, so dass intern eine Summe für die o. a. Zwecke zur Verfügung steht (Anlage 1).

Die Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel wird dadurch nicht überschritten.

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

40 Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**
